

TALENTE GESUCHT



Die Federazione Sci Svizzera Italiana (FSSI) arbeitet seit längerer Zeit, um die Moguls-Disziplin auf regionaler und nationaler Ebene zu fördern: durch Veranstaltungen, Wettkämpfe und zukünftige Projekte.

Das Wachstum der Moguls-Disziplin (oder auf Deutsch «Buckelpiste») in der italienischen Schweiz wird vor allem durch die hervorragenden Ergebnisse der beiden Swiss-Ski-Athleten Marco Tadè und Nicole Gasparini über die Jahre gestärkt. Tadè, der bereits zwei Mal auf dem Weltcup-Podest stand und eine Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft (WM) in Sierra Nevada von 2017 gewann, hatte letztes Jahr eine Knieverletzung, die ihn an der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Pyeongchang hinderte.

Rasche Heilung

Die Heilung geht zum Glück schnell voran: «Die im Sommer durchgeführten physischen Tests haben die vollständige Heilung des Knies bestätigt. Mitte Oktober werde ich wieder mit dem Skifahren in Zermatt beginnen. Sprünge trainiere ich im November im französischen Tignes», kommentiert der Freestyler aus Tenero. Und sein Saisonziel? «Bis zu den Weltmeisterschaften am 8. und 9. Februar in Deer Valley will ich mich in Höchstform befinden», sagt er ambitioniert. «Ich habe bereits eine Bronzemedaille bei der WM gewonnen, und auf der Piste in Deer Valley holte ich mein erstes Weltcup-Podium.»

Debüt im Weltcup

Nicole Gasparini hingegen wird nach dem Gewinn des Europacups 2016 ihr Debüt im Weltcup haben: «In den letzten Jahren hatte ich mehrere Unfälle und physische Probleme. Das hat mich daran gehindert, mich für die Wettkämpfe gut vorzubereiten. Diesen Sommer habe ich das ganze Trainingsprogramm absolvieren können. Das gibt mir Mut!», antwortet die Freestylerin aus dem A-Kader von Swiss-Ski, die dann zum Schluss kommt: «Ich möchte natürlich an jedem Rennen teilnehmen, unter den ersten 25 klassiert sein und mich für die Weltmeisterschaft qualifizieren.» Wer in Tadès und Gasparinis Fussstapfen treten könnte, kann sicher Martino Conedera sein. Er hat Jahrgang 2002 und startet für die FSSI. Er freut sich auf seine Teilnahme im Europacup (EC) und hebt die hohe Qualität seines Trainings hervor, die er im Sommer gemacht hat: «Mit dem Akrobatik-Trainer habe ich die Grundlagen meiner Sprünge für diese Saison gelegt und auch für die Zukunft gearbeitet. Ich fühle mich sowohl körperlich als auch akrobatisch in guter Form.» Auf die Frage nach den Saisonzielen antwortete er: «Ich will unbedingt ein paar Finalrennen im Europacup bestreiten.» Seine Worte werden von Cheftrainer Loris Battalora und Akrobatik-Trainer Juan Domeniconi bestätigt: «Was den akrobatischen Aspekt betrifft, hat er erhebliche Fortschritte gemacht. Denn er hat auch an komplexeren Formen gearbeitet, die in den nächsten Jahren hinzugefügt werden sollen. Möglich ist für ihn die Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaften. Dafür muss er im Europacup zwei Mal unter den besten 24 Fahrern sein.»

Entdecken von künftigen Talenten

Die European Youth Freestyle Academy (EYFA) ist eine spezialisierte Skischule, die junge Skifahrer und Skifahrerinnen in den Freestyle einführt, insbesondere in der Disziplin Buckelpiste. Seit mehr als zehn Jahren organisiert EYFA im Sommer und Winter Erlebniswochen für Freestyler, die möglicherweise dadurch ihr Talent wecken. EYFA hat seit diesem Jahr das vom FSSI und interessierten Skiclubs unterstützte «EYFA-Programm» ins Leben gerufen, das darin besteht, eine Gruppe von Kindern zwischen acht und 14 Jahren zu bilden, die mit Freestyle beginnen wollen. Im Herbst umfasst das Programm nicht nur wöchentliche Maxi-Tramp-Trainings, sondern auch Koordinationsaktivitäten.

Um diese ehrgeizige Initiative zu fördern und eine gewisse Kontinuität anzubieten, nutzt EYFA die Erfahrung und das Können von Deborah Scanzio, Olympiateilnehmerin auf der Buckelpiste (von Turin 2006 bis Pyeongchang 2018). Sie gewann in ihrer Karriere ein Weltcuprennen sowie eine WM-Bronzemedaille.

«Promozione Moguls via Scuole di Sci»

Um sicherzustellen, dass diese Disziplin junge Menschen anziehen und in der ganzen Schweiz Unterstützung finden kann, haben FSSI und EYFA in Zusammenarbeit mit Swiss-Ski ab der Saison 2018/19 ein neues Projekt lanciert: «Promozione Moguls via Scuole di Sci.» Gedacht ist eine Zusammenarbeit mit den an dem Projekt interessierten Schweizer Skischulen, um das Thema «Moguls» in ihrem Lehrangebot zu präsentieren. FSSI würde somit den von der Disziplin angeregten Schweizer

Schneesportlehrern und Monitoren das Know-how zur Verfügung stellen: Bau einer Buckelpiste, Verwaltung und Unterhalt der Buckelpiste, grundlegende Skitechnik, Lehrmethodik und Organisation eines Moguls-Wettkampfs. Die Schweizer Skischulen hätten damit ein attraktives neues Angebot für ihre Kunden und die technischen Fähigkeiten, die Disziplin zu unterrichten. Sie würde somit auch in den grossen Skigebietten der Schweiz, die die FSSI nicht immer erreichen kann, eine ständige Förderung geniessen.

Eine Initiative zur Förderung des Freestyles, die alle einbezieht: Skigebiet, Skischulen, Lehrer, Monitoren, Kunden, Sportler und Trainer. Eine erfolgreiche Partnerschaft!

Das Nationale Trainingszentrum

Seit vielen Jahren finden im Skigebiet Airolo-Pescium verschiedene Freestyle-Veranstaltungen statt: Regionale oder nationale Wettkämpfe, FIS-Wettkämpfe, Europa- oder Weltcuprennen und sogar die Weltmeisterschaft. Seit mehreren Saisons dient es auch als Trainingsbasis für das Swiss-Ski-Moguls- und -Aerials-Team.

Das Projekt umfasst die Errichtung eines nationalen Trainingszentrums für Mogul und Aerials, mit Beschneiungsanlage und speziellen Einrichtungen für internationale Wettkämpfe. Eine «Arena», die den beiden Disziplinen gewidmet ist, mit Skipisten gemäss den FIS-Parametern. Mit der Verwirklichung dieses aufstrebenden Ziels wollen wir die Qualität des Trainings unserer Nationalmannschaft verbessern, indem wir bereits Ende November den Schnee für die Trainings haben und damit das Gelingen der geplanten Wettkämpfe ohnehin gewährleisten können.

NICOLÒ MANNA

FSSI: www.fssi.ch
Facebook: FSSI-Federazione Sci Svizzera Italiana
EYFA: www.freestyleacademy.eu
Facebook: European Youth Freestyle Academy



Die Moguls-Disziplin in der italienischen Schweiz wird vor allem durch die hervorragenden Ergebnisse der beiden Swiss-Ski-Athleten Marco Tadè und Nicole Gasparini gestärkt.